

Grundschule Stadt



Kirchpatt 38, 49525 Lengerich
Tel.: 05481/338210
www.grundschule-lengerich.de
E-Mail: 123481@schule.nrw.de
OGS: 05481/338228

Fibel für Eltern

zur Einschulung

Inhalt

1. Unsere Schule in Namen und Zahlen
2. Der Schulweg
3. Mein Kind ist krank
4. Merkblatt Infektionsschutzgesetz
5. Beurlaubungen
6. Das Schulfrühstück
7. Das Schulobst
8. Die Schulbücherei
9. Der Sportunterricht
10. Die Materialliste
11. Zeiten
12. Hausaufgaben
13. Schulanfang: Tipps für Eltern
14. Förderverein der Grundschule
15. Kennenlernnachmittag
16. Formulare

1. Unsere Schule in Namen und Zahlen

- Schulleiterin: Frau Sabine Knuf
- z.Zt. 21 Lehrerinnen, 2 Sonderpädagoginnen, 1 Sozialpädagogin
- Sekretärin: Frau Anja Freymuth
- Hausmeister: Herr Dariusz Tomkiewicz
- 12 Klassen
- ca. 280 Kinder

2. Der Schulweg

a) als Fußgänger

Für Schulanfänger ist der sicherste Weg zur Schule als Fußgänger. Üben Sie bereits vor Schulbeginn den Schulweg mit Ihrem Kind. Achten Sie darauf, den möglichst wenig gefährlichen Weg zur Schule zu wählen, auch wenn dieser eventuell etwas länger ist. Vielleicht können Gemeinschaften gebildet werden, so dass die Kinder am Anfang in Gruppen zur Schule gebracht werden?

Bitte denken Sie daran, dass die Kinder jetzt mit der Schultasche auf dem Rücken nicht mehr so beweglich sind. Kontrollieren Sie bitte häufiger das Gewicht der Tasche und entfernen Sie nicht benötigte Materialien, damit die Schultasche leichter wird.

Schon nach kurzer Zeit gilt dann auf dem Schulgelände: „Liebe Eltern, ab hier schaffen wir das alleine!“ und Sie müssen Ihr Kind nicht mehr bis zum Klassenraum bringen. 🍌



b) als Radfahrer

Beim Fahren mit dem Fahrrad verändert sich durch das zusätzliche Gewicht der Schultasche das Gleichgewichtsverhalten. Es stellt für die Kinder erhöhte Anforderungen dar und gefährdet sie. Unsere große Bitte: Lassen Sie Ihr Kind als Schulneuling nicht ohne Ihre Begleitung mit dem Fahrrad zur Schule fahren!

c) als Fahrschüler

Fahrschüler werden mit dem Schulbus zur Schule gebracht. Die Haltestellen sind Ihnen sicher bekannt. Bis zur Haltestelle ist Ihr Kind als Fußgänger unterwegs.



d) Verkehrserziehung

Für die Verkehrserziehung der Kinder ist vorrangig das Elternhaus zuständig. Kindergärten, Schulen und Polizei werden nur unterstützend tätig. Kinder haben noch kein ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein und verhalten sich im öffentlichen Verkehrsraum wie im Spielraum. Wir als Erwachsene sollten den Kindern immer ein gutes Vorbild im Straßenverkehr sein, denn die Kinder sind Nachahmer und übernehmen schnell falsches Verhalten. Da Kinder keine „kleinen Erwachsenen“ sind, sollten wir sie nicht überschätzen und überfordern.

Damit sich die Kinder an den sicheren Schulweg gewöhnen, sollten Sie frühzeitig mit dem Training beginnen. Wenn Sie Ihr Kind mit dem PKW zur Schule bringen, nutzen Sie bitte die vorhandenen Parkplätze zum sicheren Aussteigen der Kinder. Besser ist es noch aufgrund der geringen Anzahl von Parkplätzen an der Grundschule Stadt, Ihr Kind in einer nahegelegenen Seitenstraße aus- und einsteigen zu lassen.

Halten Sie bitte nicht auf der rechten bzw. linken Straßenseite an der Schule. Hier besteht absolutes Halteverbot. Die Einmündungsbereiche bitte auch freihalten.

Kinder, die mit dem Bus fahren, sollten auf die Gefahren beim Ein- und Aussteigen und auf ein defensives und rücksichtsvolles Verhalten hingewiesen werden.

Wenn Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule fahren möchte, üben Sie die Strecke bitte gemeinsam mit Ihrem Kind. Wenn Ihr Kind sich sicher im Straßenverkehr zurechtfindet, kann es auch mit dem Fahrrad alleine zur Schule fahren. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind einen Helm trägt.

3. Mein Kind ist krank

Sollte Ihr Kind erkrankt sein oder aus anderen wichtigen Gründen die Schule nicht besuchen können, informieren Sie bitte am ersten Tag morgens die Schule.

Dies kann über IServ unter dem Modul **Abwesenheiten** von Ihnen eingetragen werden oder telefonisch unter der Nummer 33-8210 geschehen. In der Regel erreichen Sie ab 8.00 Uhr jemanden in der Schule. Am Tag nach dem Schulversäumnis geben Sie Ihrem Kind bitte eine schriftliche Entschuldigung mit. Die Gesamtzahl der Fehlstunden (und die Anzahl der unentschuldigten Fehlstunden) werden auf dem Zeugnis dokumentiert.

4. Merkblatt Infektionsschutzgesetz

BITTE LESEN SIE SICH DIESES MERKBLATT SORGFÄLTIG DURCH!

Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. §34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Erkrankung** hat und dann die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen (GE) besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder, Lehrer, Erzieher oder Betreuer anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch **Folgeerkrankungen** (mit Komplikationen) zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem **Merkblatt** über Ihre **Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen** unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um **Offenheit** und **vertrauensvolle Zusammenarbeit**.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind nicht in die Schule oder andere GE gehen darf, wenn

- es an einer **schweren** Infektion erkrankt ist, die durch **geringe Erregermengen** verursacht wird. Dazu gehören Diphtherie, Cholera, Typhus, ansteckungsfähige Lungentuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor. (Außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden.)
- eine **Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert** verlaufen kann, dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr.
- ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.
- es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Die **Übertragungswege** der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte **Schmierinfektionen**. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). **Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen** sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

5. Beurlaubungen

Für besondere Anlässe wie z.B. Hochzeitsfeiern in der nahen Verwandtschaft kann Ihr Kind vom Unterricht befreit werden. Bis zu zwei Tage kann die Klassenlehrerin beurlauben, darüber hinaus geht Ihr schriftlicher Antrag bitte an die Schulleiterin. Vor freien Tagen und direkt vor Ferien können keine Beurlaubungen gewährt werden.

6. Das Schulfrühstück

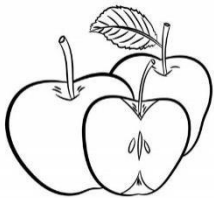
Vor der großen Pause wird gemeinsam in der Klasse gefrühstückt. Bitte geben Sie Ihrem Kind täglich ein **ausgewogenes, gesundes Frühstück** mit. Hierzu gehört z. B. Brot, Obst und Gemüse. Vermeiden Sie Süßigkeiten und süße Getränke. Eine Ausnahme für Süßigkeiten bilden Geburtstagsfeiern. Darüber wird auf der 1. Klassenpflegschaftsversammlung gesprochen.

Geben Sie Ihrem Kind außerdem eine gefüllte Trinkflasche mit großer Öffnung mit in die Schule. Wenn Ihr Kind die Flasche auffüllen möchte, steht im Eingangsbereich der OGS ein Wasserspender, der von allen Kindern kostenfrei genutzt werden kann.

7. Das Schulobst

In diesem Schuljahr kommt die Schulobstunterstützung nicht zum Tragen. Wir sind bemüht, dass es wieder unterstützt wird.

In der Regel erhalten wir zwei Mal wöchentlich Schulobst. Das Obst wird von Eltern gewaschen, geschnitten und für jede Klasse in eine Dose gepackt. In der Frühstückspause holen die Klassen ihre Dosen und können sich mit einer Zange Obst herausnehmen. Bitte füllen Sie unbedingt den entsprechenden Abschnitt über Unverträglichkeiten unter Punkt „Formulare“ aus und geben ihn der Klassenlehrerin Ihres Kindes.



Wir suchen Eltern, die dienstags oder donnerstags am Vormittag in der Zeit von ca. 8.00 - 9.00 Uhr unser Schulobst-Team unterstützen und das Obst für die Kinder vorbereiten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen können! Bitte melden Sie sich bei der Klassenlehrerin Ihres Kindes.

8. Die Schulbücherei

Wir haben eine eigene Schulbücherei, in der sich die Kinder Bücher und CDs ausleihen und mit nach Hause nehmen können. Im Laufe des 1. Schuljahres wird Ihr Kind in die Nutzung der Bücherei eingeführt und erhält, mit Ihrem Einverständnis, eine Ausleihkarte.

9. Der Sportunterricht

Ihr Kind hat 3 Stunden in der Woche Sport. Dieser wird voraussichtlich als eine Doppelstunde und eine Einzelstunde unterrichtet. Die Doppelstunde findet in der gegenüberliegenden Sporthalle statt, die Einzelstunde entweder als Spiel- und Sportstunde auf dem Schulhof oder ebenfalls in der Sporthalle. Im dritten Schuljahr haben die Kinder Schwimmunterricht.

Für den Sportunterricht benötigt Ihr Kind einen Sportbeutel mit:

- Hallenturnschuhen mit hallentauglicher Sohle
 - ➔ Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind erst Turnschuhe mit Schuhbändern mitbringt, wenn es selbstständig eine Schleife binden kann!
 - ➔ keine Schläppchen!
- praktische Sportkleidung (Sporthose und T-Shirt)
 - ➔ Die Kinder ziehen sich gemeinsam vor und nach dem Sportunterricht um. Bitte lassen Sie Ihr Kind nicht schon in Sportkleidung zur Schule kommen.

Des Weiteren gilt für den Sportunterricht (nach dem Sicherheitserlass des Landes NRW):

- lange Haare müssen hoch- oder zusammengebunden werden
- grundsätzlich dürfen kein Schmuck und Uhren getragen werden
 - ➔ Ohrringe, Armbänder, Ketten etc. sollten an den Sporttagen zu Hause bleiben
 - ➔ Ohrringe können an Sporttagen auch von Ihnen zu Hause mit einem Pflaster abgeklebt werden
- Brillenträger benötigen eine **sporttaugliche Brille** (nachgiebiges Gestell mit Kunststoffgläsern)

Sollte ihr Kind aufgrund einer Erkrankung oder Verletzung einmal nicht am Sportunterricht teilnehmen können, geben Sie Ihrem Kind bitte eine kurze schriftliche Mitteilung mit. Das Kind wird dann vom Sportunterricht befreit, nimmt aber in der Regel passiv am Sportunterricht teil. Nach besonderer Absprache mit Ihnen kann es in Randstunden nach Hause gehen bzw. später kommen.

Bei einer vorhandenen gesundheitlichen Erkrankung oder Beeinträchtigung (z.B. Asthma, Diabetes, Herzschwäche...) Ihres Kindes, die seine Bewegungstätigkeit einschränken kann, informieren Sie bitte unbedingt die Klassen- und Sportlehrerin.



10. Die Materialliste

Zusammen mit der Elternfibel heute haben Sie eine Materialliste erhalten. Bitte besorgen Sie die Materialien bis zum Schulbeginn Ihres Kindes. Sie können gern schon am Tag vor der Einschulung morgens in der Schule abgegeben werden. Ansonsten geben Sie die Materialien am zweiten Schultag mit in die Schule.

Bitte besorgen Sie für den Schulanfang für Ihr Kind folgende Materialien:

- 1 Etui mit Buntstiften und Radiergummi
- 2 dicke dreikantige Schreiblernbleistifte
- 1 Lineal
- 1 „Schlampermäppchen“ mit Kleber (Pritt oder Uhu), Schere (ggf. für Linkshänder) und Anspitzer mit Dose
→ verbleibt in der Schule!
- 1 dicker Malblock DIN A4 (100 Blatt)
- 1 Malblock DIN A3
- 1 Sammelmappe DIN A3
- Jaxonkreide mit 12 Farben
- 1 Wasserfarbkasten mit 12 Farben (möglichst hochwertig, z.B. von Pelikan)
+ Wasserbehälter aus Plastik
- 3 Borstenpinsel (Nr. 4, 8 und 12) und ein Haarpinsel Nr. 12
- 1 altes Oberhemd o.ä. als Schutz beim Malen
- ein Spültuch
- ein kleines Schwämmchen
- 1 Fineliner in schwarz
- 1 Turnbeutel: Turnhose, T-Shirt, Turnschuhe mit hallentauglicher Sohle (→ Schuhe mit Schuhbändern erst, wenn Ihr Kind selbstständig eine Schleife binden kann!)
- 1 Paar Hausschuhe für das Klassenzimmer
- ggf. 1 zweites Paar Hausschuhe für die OGS/ÜBI
- 1 gelbe Postmappe aus Pappe mit Innenklappen!
- 1 abwischbarer Folienstift in blau oder schwarz mit Filzwischer
- 1 schmaler DIN A4 in grün
- einfache Kopfhörer mit Kabel (verbleiben in der Schule)
- Schnellhefter DIN A4 in den Farben rot, blau, grün, weiß, pink, orange und gelb
- Schulhefte:
 - 2 Schreiblernhefte von Oxford DIN A5 quer, Lineatur 0 mit farbiger Mittelzeile (blaues Cover) + 1 roter Umschlag
 - 1 DIN A4 Heft blanko
 - 1 Rechenheft DIN A5, Lineatur 7 mit 1 blauen Umschlag



Bitte kennzeichnen Sie ALLE Materialien (auch einzelne Stifte!)

mit dem Namen Ihres Kindes!

11. Zeiten: Unterricht, Betreuung, Sekretariat, Klassenlehrerin und Schulleitung

Unterricht:

1. Stunde: 8.20 - 9.05
2. Stunde: 9.05 - 9.50
Frühstückspause: 9.50 - 10.00
Hofpause: 10.00 - 10.20
3. Stunde: 10.20 - 11.00
4. Stunde: 11.00 - 11.45
Hofpause: 11.45 - 12.00
5. Stunde: 12.00 - 12.45
6. Stunde: 12.45 - 13.30

Ab 8.05 Uhr können die Kinder in die Schule kommen, die Frühaufsicht auf dem Schulhof beginnt. Um spätestens 8.15 Uhr sollten alle Kinder angekommen sein, dann klingelt es zum ersten Mal. Die Kinder gehen dann in ihre Klasse und setzen sich auf ihren Platz. Um 8.20 Uhr beginnt die erste Unterrichtsstunde.

Die Wochenstundenzahl im ersten Schuljahr beträgt 21 bis 22.

Betreuung:

ÜBI-Zeiten: morgens 7.30 – 8.05 Uhr, mittags Abholung bis 13.30 Uhr

Bitte nutzen Sie für ÜBI und OGS den Eingang am oberen Ende des Schulhofs!

OGS-Zeiten: Im Anschluss an der Unterricht bis 16.00 Uhr.

OGS und ÜBI beginnen direkt nach den Sommerferien, bei Bedarf auch schon ab dem 01.08. Bitte sprechen Sie bzgl. der Abholzeiten mit dem Team der OGS bzw. ÜBI.

Sekretariat:

Unser Sekretariat ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag und Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 – 15.00 Uhr

Unsere Sekretärin Frau Freymuth kümmert sich gern um Ihre Anliegen.

Klassenlehrerin:

In jedem Schuljahr finden zwei Elternsprechtage statt, im Spätherbst und rund um die Osterferien. Selbstverständlich können Sie auch zwischenzeitlich mit der Klassenlehrerin Ihres Kindes telefonisch oder per Mail Kontakt aufnehmen. Bitte sehen Sie von längeren Anfragen kurz vor Unterrichtsbeginn ab und vereinbaren stattdessen lieber einen Gesprächstermin!

Schulleitung:

Es gibt keine festgelegte Sprechzeit. Frau Knuf steht Ihnen nach Terminabsprache gern für Gespräche zur Verfügung.

12. Hausaufgaben

Ihr Kind hat in der Regel täglich Hausaufgaben auf – außer am Freitag. Sie finden alle Materialien dazu jeden Tag in der gelben Hausaufgabenmappe. Die Hausaufgabenzeit für Grundschüler in den ersten beiden Klassen beträgt max. 30 Minuten. Am Anfang gehen wir es „langsam an“. Sollte Ihr Kind auch schon am Anfang länger als diese Zeit benötigen, setzen Sie sich auf jeden Fall mit der Klassenlehrerin in Verbindung. Wir finden sicher eine Lösung.

13. Schulanfang: Tipps für Eltern

1-10 von Hans Brügelmann

1. Grundregel: Versuchen Sie nicht, Ihr Kind selbst zu unterrichten. Bieten Sie ihm aber beiläufig Möglichkeiten, neugierig zu werden auf Schrift in Büchern, auf Etiketten und Schildern usw. Vor allem sollten Sie immer auf spontane Fragen des Kindes und *sein* Interesse an Schrift mit Informationen und Zuwendung eingehen.

2. Sprechen Sie mit dem Kind über das, was es malt. Formulieren Sie aus dem, was *das Kind sagt*, eine vereinfachte Beschreibung des Bildes. Bieten Sie ihm diese als Titel für die Zeichnung an: „Das Auto rast – soll ich dir das darunterschreiben?“ Sprechen Sie langsam beim Schreiben, so dass Ihr Kind erlebt, wie Sprache zu Schrift wird. Fragen Sie gelegentlich, z.B. beim Malen: „Soll ich dir deinen Namen dazu schreiben?“ Am besten schreiben Sie in Blockbuchstaben, möglichst 1 – 3 cm groß.

3. Akzeptieren Sie Kritzeln und andere Schreibversuche Ihres Kindes. Nehmen Sie ernst, was das Kind dazu erzählt. Fehler sind nicht schlimm. Auch die gesprochene Sprache hat Ihr Kind über fehlerhafte Zwischenstufen gelernt. Erkennen Sie die Schreibweise des Kindes als seine Leistungsstufe an. Sie können ihm *daneben* zum Vergleich anbieten, „wie die Erwachsenen das schreiben“. Schreiben Sie Ihrem Kind auch jedes Wort vor, das es wissen möchte. Bieten Sie ihm immer wieder Ihre Dienste als Sekretär/in an: „Soll ich dir aufschreiben...?“ Basteln Sie dem Kind ein schönes Kästchen für seine *eigenen Wörter*, die Sie ihm nach und nach auf kleinen Kärtchen schenken.

4. Lesen Sie Ihrem Kind so oft wie nur möglich vor. Lassen Sie das Kind die Bücher oder Zeitschriften, den Zeitpunkt und die Dauer selbst wählen. Wenn Ihr Kind mit in das Buch guckt, können Sie beim Lesen *manchmal* auch mit dem Finger von Wort zu Wort springen (machen Sie dann gleichzeitig kurze Pausen beim Sprechen, so dass dem Kind auffallen kann, welche Sprechereinheit und welche Schrifteinheit zusammengehören).

5. Auch wenn Sie für sich lesen: Sprechen Sie leise, wenn Ihr Kind in der Nähe ist. Viele Kinder wissen gar nicht, was Ihre Eltern machen, wenn Sie in ein Buch oder in eine Zeitung gucken. Außerdem wird das Kind so vielleicht neugierig auf das, was Sie lesen. Sie können dann z.B. mit ihm über das Foto im Zeitungsartikel reden und gleichzeitig auf den Text zeigen: „Hier steht übrigens noch...“ So wird ihm der Unterschied zwischen *Bild* (Malen, Zeichnen) und *Schrift* (Lesen, Schreiben) bewusst.

6. Kommentieren Sie auch Ihre eigenen Lese- und Schreibaktivitäten. Sprechen Sie z.B. leise mit, wenn Sie in den Regalen im Supermarkt nach einer Ware suchen: „Da steht Zucker drauf, da Salz – wo steht denn Mehl auf der Packung?“ Reden Sie auch, wenn Sie Ihren Einkaufszettel schreiben. Fragen Sie Ihr Kind: „Was muss ich noch aufschreiben, damit wir es beim Einkaufen nicht vergessen?“ Lesen Sie im Geschäft den Zettel wieder laut vor: „Hier steht noch: 1 Kilo Zucker – wo finden wir den?“

7. Regen Sie Verwandte oder Freunde an, Ihrem Kind *Briefe* zu schreiben. Bieten Sie ihm an aufzuschreiben, was es auf den Brief antworten will. Lesen Sie zwischendurch und am Ende den ganzen Brief wieder vor: „So, jetzt haben wir geschrieben...“

8. Sprechen Sie Sprachspiele: „Welche Wörter hören sich am Anfang gleich an?“ Machen Sie die Aufgabe durch eigene Beispiele klar. Oder Sie spielen Roboter: „Ich bin ein Roboter. Der spricht immer so abgehakt. Was meint er wohl, wenn er sagt: O-M-A? Jetzt sprich du mal wie ein Roboter.“ Achtung: Nicht buchstabieren, sondern nur den Laut sagen!

Auch über Reime und Aufgaben wie „Ich sehe was, was du nicht siehst, das Wort fängt mit O an“ wird das Kind auf die Laute der Sprache aufmerksam, an denen die Schrift ja mit den Buchstaben anknüpft.

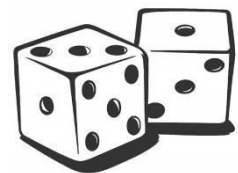
9. Lassen Sie Ihr Kind raten, was Schilder und Aufschriften bedeuten, z.B. auf der Straße, in der Werbung, auf Packungen. Machen Sie es aufmerksam auf Ähnlichkeiten von Wörtern, für die es sich interessiert: „Siehst du: Polizei sieht vorne genauso aus wie Post – und das hört sich ja auch beim Sprechen gleich an.“

Aber: *Üben Sie nicht* mit dem Kind das Alphabet oder die Schreibweise einzelner Wörter. Belassen Sie es bei gelegentlichen Hinweisen und bei Antworten auf ausdrückliche Fragen des Kindes.



10. Machen Sie mit dem Kind eigene Poster, kleine Hefte usw., indem Sie ihm helfen, Wörter und Bilder nach seinen Wünschen auszuschneiden, selbst zu malen, aufzukleben, aufzuschreiben...

11. Spielen Sie mit Ihrem Kind Würfelspiele. Die Mengen der Augen auf den Seiten des Würfels helfen Ihrem Kind, ein Mengenverständnis zu entwickeln.



14. Förderverein der Grundschule Stadt

Der Förderverein unterstützt die Schule in pädagogischen, sozialen und finanziellen Angelegenheiten. So werden z.B. die AGs unserer Schule vom Förderverein finanziell unterstützt. Ebenso ist der Förderverein an Projekten wie „Mein Körper gehört mir“ im 3./4. Schuljahr beteiligt oder unterstützt uns bei Anschaffungen für unser „Pausenspiele-Häuschen“.

Bitte unterstützen Sie den Förderverein und damit die Kinder dieser Schule und füllen die Beitrittserklärung unter dem Punkt „Formulare“ aus! Mit nur einem Euro im Monat (12,- € im Jahr) sind Sie dabei!

15. Kennenlernnachmittag

Am 25.06. von 15.00 – 16:00 Uhr, findet der Kennenlernnachmittag für Ihr Kind hier in seinem zukünftigen Klassenraum mit seiner zukünftigen Klassenlehrerin statt. In Ihren Unterlagen befindet sich ein „Arbeitsblatt“ für Ihr Kind. Es wäre schön, wenn das Blatt ausgefüllt mitgebracht würde. Außerdem sollten bitte Stifte mitgebracht werden.

16. Formulare

Mögliche Unverträglichkeiten / Verzehr von Obst und Gemüse

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

Mein Kind darf alle Obst- und Gemüsesorten als Rohkost essen.

- ja
- nein

Diese Obst- und Gemüsesorten darf mein Kind **nicht als Rohkost** essen:

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Grundschule Stadt in Lengerich e.V.

Vor- und Nachname: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Name des Kindes: _____

Klasse: _____

Mein Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

- 12,- €
- 24,- €
- _____ €

Ich begrenze meine Mitgliedschaft im Förderverein bis zum: _____

Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Die Kündigung kann zum Ende des Kalenderjahres erfolgen. Sie muss dem Vorstand spätestens bis Ende September des laufenden Kalenderjahres schriftlich vorliegen.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Grundschule Stadt in Lengerich e.V. widerruflich, den jährlichen Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Sollte mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.
Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift